



9. Spieltag
OBERLIGA-PUNKTSPIEL

gegen

FC Carl Zeiss Jena



Sonnabend, 28. Oktober 1989

14 Uhr

Bruno-Plache-Stadion

Vor dem Anstoß

Sorgen haben beide Mannschaften. Wir verspielten unser glänzendes Startpolster (7:1 Punkte), holten aus den zurückliegenden vier Partien nur enttäuschende 2:6 Zähler. Die Jenaer hingegen, nun mit dem stets sachlichen, sympathischen Bernd Stange als verantwortlichem Trainer, wollen aus der unteren Tabellenhälfte weg.

International gesehen gehören Lok wie Jena ja zu den erfolgreichsten Klubs unseres Landes. Beide erreichten bereits ein EC-Finale (Lok 1987, Jena 1981). Der FCL bestritt 77 EC-Partien, FC Carl Zeiss 87. Nur Dynamo Dresden (92) hat hier etwas mehr auf dem Konto. Doch an Europacup-Aufgaben denkt derzeit an den Kernbergen niemand, dazu muß die Mannschaft erst ihre innere Sicherheit wiederfinden, einfach leistungsfähiger, selbstbewußter auftreten können. Anders sieht schon der Anspruch des 1. FC Lok aus, trotz der jüngsten Erfolgslosigkeit. Mit 9:7 Punkten ist natürlich noch gar nichts verloren.

Freilich dürfen wir uns nun kaum noch „Ausrutscher“ erlauben, wenn wir das angestrebte Ziel nicht aus den Augen verlieren wollen. Und das heißt noch immer, beim Kampf um die Meisterschaftsmedaillen dabei zu sein. An Ein-

satzfreude und Leidenschaftlichkeit ließ es unsere Mannschaft am vergangenen Sonntag auch in Karl-Marx-Stadt nicht fehlen, wohl aber am Vermögen, die teilweise drückende Überlegenheit in torreife Situationen münden zu lassen. Beklagten wir in den Begegnungen vorher die unzureichende Chancenverwertung, beim FCK kamen diese Möglichkeiten gar nicht erst zustande. Das eine wie das andere ist ärgerlich. Hoffen wir heute auf Besseres, vor allem auf eine faire, stets ritterliche Auseinandersetzung. Die Achtung vor dem sportlichen Widersacher darf vom Leistungsdruck nicht verschüttet werden. Dieser Appell geht an beide Vertretungen. Fußballspielen ist erforderlich!

So standen zuletzt (3. Juni 1989) beide Mannschaften gegenüber: 1. FC Lok — FC Carl Zeiss Jena 2:1 (2:0). Lok: Müller; Zötzsche; Kreer, Edmond; Marx, Bredow, M. Liebers (ab 71. Baum), Scholz; Halata, Marshall, Hobsch (ab 83. Geppert). — **Jena:** Bräutigam; Penzel; Röser (V.), Ludwig (V.), Szepanski; Lesser, Stolz (ab 59. Sträßer), Reab, Böger; Weber, Zimmermann. **Torfolge:** 1:0 Marshall (26.), 2:0 Liebers (36.), 2:1 Böger (48.). **Zuschauer** 3500. **Schiedsrichter:** Peschel (Radebeul).

OLAF MARSCHALL hat sich gegen Jürgen Raab (am Boden liegend) und Stefan Böger durchgesetzt. Szene aus einem Spiel des Vorjahres (Foto Seite 1).

Neuer Vorstand gewählt

Wie überall im DTSB wählten auch die Delegierten des 1. FC Lok ihren Vorstand und die Revisionskommission für die nächsten Jahre. Auf ihrer Beratung zogen die Mitglieder des FCL eine kritische Analyse zum Entwicklungsstand der Auswahlspieler unseres Klubs, der Leistungsfähigkeit des Oberliga-Kollektivs und des Niveaus der Ausbildung des Fußballnachwuchses im Bruno-Plache-Stadion.

Peter Gießner, der bisherige und wiedergewählte Vorsitzende, hob im Rechenschaftsbericht die Verantwortung des 1. FC Lok hervor, die er für eine schnellere Entwicklung des Fußballs in unserem Lande besitzt. Im Beisein von Werner Teichmann, Vorsitzender des DTSB-Bezirksvorstandes, forderte Peter Gießner, mit leidenschaftlichem Engagement den DDR-Fußball bald dorthin zu bringen, wo sich erfolgreiche Sportarten wie Schwimmen, Rudern, Leichtathletik Boxen oder Kanu schon befinden. Dafür sprechen sich auch in der Diskussion viele aus.

Ronald Kreer, Kapitän der Nationalmannschaft, verhehlte die Enttäuschung über das Abschneiden des 1. FC Lok in der zurückliegenden Saison nicht, appellierte an alle Spieler, vor allem an die jungen, sich mehr als nur dem „Pflichttraining“ zu unterziehen. Trainer wie Dr. Bernd Kirsche und Bernd Kcsper wiesen darauf hin, daß man in der pädagogisch-methodischen und technisch-taktischen Ausbildung modernere, effektivere Formen durchsetzen muß. Unzufrieden war man auch mit dem Tempo der Rekonstruktion des Bruno-Plache-Stadions, daß einfach unzureichend ist.

In der Diskussion hatten Roland Kreer, Bernd Kasper, Heinz Blochwitz, Objektleiter des Sportstättenbetriebes, Dr. Bernd Kirsche, Manfred Bartz, Direktor der Kinder- und Jugendsportschule „Rudolf Friedrich“, Roland Freyer und Werner Teichmann das Wort ergriffen.

Der Vorstand

Peter Gießner, Vorsitzender
Frank Grimm
Horst Scherbaum
Gerd Sieler
Karl-Heinz Purucker
Peter Schulze I
Peter Schulze II
Peter Böttger
Harald Scheler

Dr. Teo Barth
Dr. Konrad Mecke
Jürgen Möbius
Werner Paul
Dr. Norbert Rogalski
Dr. Götz Dimanski
Dr. Gerd Wohllebe
Manfred Eißler
Claus Drescher

Die Revisionskommission

Rolf Krost, Vorsitzender
Horst Schlemmer
Alfred Kratz

Dieter Otto
Kurt Briezel
Wolfgang Hartan

Vorgestellt: FC Carl Zeiss Jena



DAS AUFGEBOT DIESER SAISON: Hintere Reihe von links: Lothar Kurbjuweit (ehemaliger verantwortlicher Trainer), Matthias Pittelkow (27), Steffen Zipfel (24), Heiko Peschke (26), Perry Bräutigam (26), Jens Weißgärber (18), Stefan Meixner (27), Jürgen Raab (30), Silvio Hoffmann (25), Konrad

Weise (Assistenztrainer, 38). — Vordere Reihe von links: Jens-Uwe Penzel (24), Henry Lesser (26), Michael Stolz (23), Stefan Böger (23), Ronald Szeponski (23), Robby Zimmermann (26), Mario Röser (22), Henning Bürger (19), Ralf Sträßer (nicht mehr beim FC Carl Zeiss), Heiko Weber (24).

Statistisches auf einen Blick

OBERLIGA

1. FC Magdeburg	6	1	1	14: 5/+	9	13: 3
Dynamo Dresden	5	3	0	14: 5/+	9	13: 3
3. Energie Cottbus	4	3	1	11: 8/+	3	11: 5
4. BFC Dynamo	3	4	1	13:10/+	3	10: 6
5. FC Hansa Rostock	3	3	2	12: 8/+	4	9: 7
6. 1. FC Lok	4	1	3	10: 8/+	2	9: 7
7. FC Karl-Marx-Stadt	2	5	1	8: 8/+	0	9: 7
8. Eisenhüttenstadt	1	6	1	8: 7/+	1	8: 8
9. HFC Chemie	2	2	4	12:11/+	1	6:10
10. Stahl Brandenburg	1	4	3	10:12/-	2	6:10
11. FC Carl Zeiss Jena	2	2	4	6:11/-	5	6:10
12. FC Rot-Weiß Erfurt	1	3	4	7:11/-	4	5:11
13. Wismut Aue	1	2	5	6:11/-	5	4:12
14. Bischofswerda	1	1	6	4:20/-	16	3:13

Nachwuchs-Oberliga

1. Rostock	23: 8	14: 2
2. BFC Dyn.	17: 5	14: 2
3. Dresden	28: 7	12: 4
4. Erfurt	17: 7	11: 5
5. Bischofsw.	14:13	11: 5
6. K.-M.-Stadt	13:16	8: 8
7. Cottbus	12:15	8: 8
8. Aue	13:14	7: 9
9. 1. FC Lok	12:15	6:10
10. Halle	11:17	6:10
11. Eisenh.	13:18	5:11
12. Jena	10:24	5:11
13. Brandenb.	9:22	4:12
14. Magdeburg	11:22	1:15

HEUTE SPIELEN:

1. FC Lok Leipzig — FC Carl Zeiss Jena (2:1/1:0)	:	(:)
Stahl Eisenhüttenstadt — FC Hansa Rostock (—/—)	:	(:)
Fortschritt Bischofswerda — FC Karl-Marx-Stadt (—/—)	:	(:)
Stahl Brandenburg — 1. FC Magdeburg (1:2/0:5)	:	(:)
BFC Dynamo — Dynamo Dresden (1:2/1:1)	:	(:)
Wismut Aue — HFC Chemie (0:0/1:1)	:	(:)
FC Rot-Weiß Erfurt — Energie Cottbus (3:1/0:1)	:	(:)

(In Klammer die Vorjahresresultate, Heimspiele zuerst. Die Begegnungen in Berlin, Aue und Erfurt beginnen erst 15 Uhr)

DIE NÄCHSTEN SPIELTAGE:

Mittwoch, 8. 11. 1989, 18 Uhr:

FC Hansa Rostock — 1. FC Lok
Dynamo Dresden — 1. FC Magdeburg
HFC Chemie — FC Rot-Weiß Erfurt
FC Carl Zeiss Jena — Bischofswerda
BFC Dynamo — Stahl Eisenhüttenstadt

Bereits 13.30 Uhr spielen:

Energie Cottbus — Stahl Brandenburg
FC Karl-Marx-Stadt — Wismut Aue

Sonntag, 18. 11. 1989, 15 Uhr:

1. FC Lok — BFC Dynamo
Wismut Aue — FC Carl Zeiss Jena
FC Rot-Weiß Erfurt — FC Karl-Marx-St.
1. FC Magdeburg — Energie Cottbus

Bereits 13.30 Uhr spielen:

Eisenhüttenstadt — Dynamo Dresden
Bischofswerda — FC Hansa Rostock
Stahl Brandenburg — HFC Chemie

Mit  **Lacufa** — Farben immer am Ball!

Klub-Nachrichten

AM KOMMENDEN SONNABEND muß der 1. FC Lok in der 3. Hauptrunde des FDGB-Pokalwettbewerbes beim Tabellenzweiten der Liga, Staffel B, Robotron Sömmerda antreten. Die Thüringer um Torhüter Oevermann und die anderen ehemaligen Erfurter Busse, Vlay, Berschuck, Becker oder Uwelius schalteten zuletzt immerhin Wismut Aue aus. Keine einfache Sache also für unsere Mannschaft, die sich in Sömmerda auf einen „heißen“ Nachmittag einrichten muß. Das Spiel wird 13 Uhr angepfiffen.

MIT EINEM EHRENGESCHENK ausgezeichnet wurden auf der FCL-Delegiertenkonferenz die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Wolfgang Hartan und Wolfgang Böttner sowie der bisherige Schiedsrichter-Betreuer Ernst Schneider und Mannschaftsleiter Gerhard Fritzsche (AK 9).

AUSGEZEICHNET wurden: Als „Vorbildlicher Übungsleiter: Pcul Limberg. Mit der Ehrennadel des DTSB in Silber: Übungsleiter Dieter Engelhardt, in Bronze: Übungsleiter Gerhard Möckel. Mit der Ehrennadel des DFV in Gold: Mannschaftsleiter Horst Jakisch, in Silber: Manfred Eißler, Vorstandsmitglied und Mitglied des Rates des Bezirkes, Rolf Krost, Vorsitzender der Revisionskommission, Wilfried Unger, Vorsitzender der Schiedsrichter-Kommission, in Bronze: Edith Bilawski, Mitarbeiterin des FCL. Mit der Ehrennadel des 1. FC Lok in Gold: Dr. Eberhard Fleischer, langjähriger Mannschaftsarzt, Werner Paul, Leiter der Politischen Abteilung der RBD Halle, Kurt Briezel, Mitglied der Revisionskommission, Ronald Kreer, in Silber: Horst Schlemmer, Mitglied der Revisionskommission, Prof. Dr. Hartmut Michelski, Matthias Lindner, in Bronze: Bernd Roth, Mannschaftsleiter Jugendliga, Wolfgang Klein, ehrenamtlicher Mitarbeiter des FCL.



VOM PECH VERFOLGT ist gegenwärtig Matthias Liebers. Nachdem der fast 31jährige (am 22. November) schon in der zurückliegenden Saison kaum das volle Training mitmachen konnte, brach er sich nun eine Zehe. Doch Matthias biß die Zähne zusammen und spielte gegen den HFC Chemie und auch gegen den Karlsruher SC mit. Und da ereilte ihn ein weiteres Mißgeschick, der Arm wurde cusegekugelt, eine weitere Zehe gebrochen. Dies ist in der Tat schon tragisch zu nennen, zumal Matthias in den zurückliegenden Wochen zu bemerkenswerter Form auflief und zu den Besten der Mannschaft gehörte. Hoffentlich ist Matthias Liebers bald wieder einsatzfähig.

Zeitgemäße Treffen ...



**ruhla
glashütte
weimar**


eurochron

veb uhrenwerke ruhla
Leitbetrieb im VEB Kombinat Mikroelektronik

Herausgeber: 1. FC Lokomotive Leipzig · Verantwortlich: Günther Gießler · Satz/Druck: Firma
Jürgen Risse · Preis: 0,50 M · Fotos: Lok-Archiv · III/18/453 Lp 878/89

1. FC LOK LEIPZIG

Trainer: Hans-Ulrich Thomale

. . . René Müller
. . . Ronald Kreer
. . . Frank Edmond
. . . Matthias Lindner
. . . Jörg Wunderlich
. . . Uwe Trommer
. . . Heiko Scholz
. . . Matthias Liebers
. . . Olaf Marschall
. . . Damian Halata
. . . Bernd Hobsch
. . . Ingo Saager
. . . Stefan Marx
. . . Torsten Kracht
. . . Uwe Bredow
. . . Jürgen Rische
. . . Dirk Parnow

FC CARL ZEISS JENA

Trainer: Bernd Stange

. . . Perry Bräutigam
. . . Jens-Uwe Penzel
. . . Udo Fankhänel
. . . Matthias Pittelkow
. . . Heiko Peschke
. . . Michael Stolz
. . . Steffen Zipfel
. . . Jürgen Raab
. . . Henning Bürger
. . . Carsten Klee
. . . Silvio Hoffmann
. . . Jens Weißgärber
. . . Michael Junker
. . . Heiko Weber
. . . Frank Eschler
. . . Stefan Böger

Schiedsrichter: Hans-Jürgen Bußhardt (Karl-Marx-Stadt)

Linienrichter: Peter Müller (Dresden); Frank Fleske (Schwedt)